

20.07.2010

1.309. Weitere PCB-Blutanalysen liegen vor: Mitarbeiter von Nachbarfirmen nur in wenigen Fällen und deutlich niedriger belastet

Dem Gesundheitsamt der Stadt Dortmund liegen inzwischen die Rohdaten zu den Blutuntersuchungen von 105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor, die bei Firmen auf dem Envio-Gelände beschäftigt sind. Ein erster Überblick zeigt bei wenigen Personen erhöhte PCB-Werte im Blut, die allerdings deutlich unter der Belastung der Mitarbeiter der Fa. Envio liegen. Bei den allermeisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden erfreulicherweise Werte im Bereich der durchschnittlichen Belastung der Bevölkerung festgestellt.

„Das ist noch kein Grund, wirklich erleichtert aufzuatmen, es belegt aber doch unsere These, dass die Belastungen mit der Entfernung zur Belastungsquelle abnehmen. Deshalb schlagen wir unverändert vor, gezielt dort weiter zu untersuchen, wo wir nach Analyse der Blutuntersuchungen besondere Risiken sehen,“ skizziert Dr. Annette Düsterhaus, Leiterin des Dortmunder Gesundheitsamtes, ihre erste Bewertung der Ergebnisse. Sie geht angesichts der neuen Befunde weiter davon aus, dass die Anwohnerinnen und Anwohner in der Nordstadt keine über das normale statistische Maß hinausgehende gesundheitliche Belastung durch PCB haben werden.

Wenn der Stadt Dortmund auch die Einzelergebnisse zu den 105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorliegen, wird eine Expertengruppe aus Medizinerinnen und Medizinern der beteiligten Behörden eine gesundheitliche Bewertung vornehmen und das weitere Verfahren erörtern. Dieses Gespräch wird vermutlich am kommenden Mittwoch, 7. Juli 2010, stattfinden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten ihre Ergebnisse verbunden mit einer ersten Beratung dann

Kontakt:

Pressestelle der Stadt Dortmund, Udo Bullerdieck (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 34, Telefax: +49 (0) 231/ 50 – 2 21 67,
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de Web: www.dortmund.de



voraussichtlich am kommenden Freitag, 9. Juli 2010, im Rahmen einer Teilbetriebsversammlung. Im Anschluss daran wird die Öffentlichkeit informiert.

(Stadt-Pressedienst vom 20.07.2010, Kontakt: Udo Bullerdieck)